an Arbeitskräften, sowie an Beaufsichtigung bringen Vortheil. Der aus der Mehrleistung fließende Geldgewinn, der dem Arbeiter zu Gute kommt, ist für diesen doch ein gewaltiger Sporn zum Fleiß. Wäre bei uns die Accordarbeit schon allgemeiner eingeführt, wie es leider noch nicht ist, so hätten wir unsere besten Arbeitskräfte nicht nach Sachsen und Niederschlesien abzugeben brauchen, da auch bei uns, wenn die Leute hier so arbeiten würden, wie sie es dort müssen, sie im Accordlohne ebensoviel verdienen würden, wie dort.

W—n. **Prag**, 24. Mai. **Böhmische Nordbahn.** (Geschäftsbericht pro 1887.) Die Transport-Einnahmen des Jahres 1887 haben gegen das Vorjahr in allen Transportzweigen eine Zunahme erfahren. Befördert wurden 1 362 768 Personen (+ 30 434) und 1 698 918 t Güter (+ 66 820 t), darunter 791 570 t Kohle (+ 48 266 t). Die Einnahmen stellen sich wie folgt: aus dem Personen-Verkehr 791 819 fl. (+ 21 830 fl.), aus dem Güterverkehr 2 917 723 fl. (+ 137 874 fl.) und verschiedene Einnahmen 52 837 fl. (— 2154 fl.). Summa der Einnahmen 3 762 379 fl. (+ 157 550 fl.). Die Verwaltung constatirt die günstigere Gestaltung der Resultate des Güterverkehrs mit um so größerer Befriedigung, als sich die allgemeine Geschäftslage gegen das Vorjahr nicht gehoben habe. Auf diese Ergebnisse sei die Zuckerfabrikation insofern von Einfluß gewesen, als die Raffinerien durch die Conjunctur zu einer längeren Campagne zum Nachtheile des Exportes von Rohzucker angeregt wurden, was einen größeren Kohlenverbrauch als im vorigen Jahre zur Folge hatte. Die eigentlichen Betriebsausgaben beziffern sich auf 1 507 918 fl. (+ 52 157 fl.) und participiren hieran: Die allgemeine Verwaltung mit 81 890 fl. (— 1812 fl.), die Bahnaufsicht und Bahnerhaltung mit 387 319 fl. (+ 41 865 fl.), der Verkehrs- und commercielle Dienst mit 655 942 fl. (+ 3403 fl.) und der Zugförderungs- und Werkstätten-Dienst mit 382 765 (+ 8701 fl.). Der Betriebs-Coëfficient beträgt 40,08 Procent gegen 40,38 Procent im Jahre 1886. Die besonderen, zu den eigentlichen Betriebszwecken nicht gehörigen Auslagen erforderten einen Betrag von 1 464 686 fl. (+ 75 440 fl.). In dieser Rubrik figuriren folgende Ausgabeposten: Steuern 286 505 fl. (+ 29 292 fl.), Zahlung für eingelöste Goldprioritäten 102 889 fl. (+ 4478 fl.), Zahlung für Zinsen-Coupons der Böhmischen Nordbahn 106 456 fl. (— 24 643 fl.), do. der Turnauer Bahn 53 890 fl. (— 18 807 fl.), Zahlung für Zinsen-Coupons der Goldprioritäten 864 169 fl. (+ 50 456 fl.). Der Bericht motivirt die Steigerung der besonderen Auslagen damit, daß pro 1887 vorsichtshalber um 40 000 fl. mehr (also 120 000 fl.) in den Steuer- und Agioreservefonds gelegt wurden, weiter die Verzinsung und Amortisation der Goldpapiere in Folge der Valutasteigerung gegen das Vorjahr einen Mehrbetrag erforderte und endlich die Steuerleistung im J. 1887 eine höhere war. Der Reinertrag stellt sich auf 789 766 fl.; nach Hinzufügung des vorjährigen Gewinnübertrags von 127 408 fl. stehen im Ganzen 917 174 fl. zur Verfügung der Generalversammlung. An Fahrbetriebsmitteln wurden im J. 1887 angeschafft: 1 Lastzugslocomotive, 6 Personenwagen, 10 gedeckte Lastwagen, 120 Kohlenwagen, 20 große Lowries und 2 Wasserwagen. Außerdem wurde noch eine bedeutende Lieferung neuer Kohlenwagen abgeschlossen, deren Kosten aber, nachdem die Ablieferung im Laufe des Jahres 1888 erfolgt, erst pro 1888 zur Verrechnung gelangen. Durch die Anschaffung von Fahrbetriebsmitteln und durch Herstellung verschiedener kleiner Bauten erhöhte sich das Anlagecapital der Bahn um 119 072 fl. — Die Convertirung der 5proc. Silberprioritäten gegen 4 proc. Goldobligationen wurde im Jahre 1887 fortgesetzt und sind 1 672 500 ℳ gegen 5proc. Silberobligationen convertirt worden, so daß sich das Conversionsconto in der vorliegenden Bilanz auf 5 766 000 ℳ oder 2 883 000 fl. stellt. Von dem seinerzeit im Jahre 1882 zur Convertirung bestimmten Vorrathe von 4proc. Goldobligationen per 30,04 Mill. Mark sind Ende 1887 5,76 Mill. Mark verblieben. Es erscheinen demnach vom Beginne der Convertirung bis Ende 1887 im Ganzen 24,28 Mill. Mark umgetauscht. Die im Laufe des Jahres 1888 bis zum 30. April noch convertirten 400 500 ℳ zugerechnet, ergeben die bis zu diesem Tage umgetauschte Summe von 24,68 Mill. Mark 4 proc. Goldobligationen. Von 5proc. Silberprioritäten circulirten am 30. April 1888: 1 812 000 fl. Nordbahn- und 870 750 fl. Turnauer Prioritäten. Die Fonds und Reserven haben sich folgend geändert: Der Erneuerungsfonds beträgt 84 222 fl. (1886: 212 898 fl.), das Goldprioritäten-Agio-Conto 468 614 fl. (+ 1319 fl.), das Fusions-Unkosten-Reserve-Conto 81 722 fl. (— 5180 fl.), das Steuer- und Agio-Reserve-Conto, welches in der 1886er Bilanz mit 510 000 fl. beziffert war, erhöhte sich um die bei den besonderen Ausgaben verrechnete Dotirung von 120 000 fl. auf 630 000 fl. Der Reservefonds per 1 300 000 fl. und der Special-Betriebsfonds per 300 000 fl. blieben unverändert, ebenso der Besitz an eigenen Actien (2856 Stück).

Prag, 24. Mai. In Setschan fand vorgestern eine Versammlung von Interessenten aus den Bezirken Wottitz, Setschan, Przibram und Dobrisch statt, in welcher die Einleitung von Vorarbeiten für die Eisenbahnlinie Wottitz-Przibram zur Verbindung der Franz-Joseph-Bahn mit der Zditz-Protiviner Bahn beschlossen wurde. Die Versammlung, an welcher auch Abgeordnete theilnahmen, letzte ein 24gliedriges Actions-Comité ein.

*— **Dux-Bodenbacher Eisenbahn.** Der Verwaltungsrath giebt die Erklärung ab, er könne um so eher die Hoffnung hegen, daß die Folgen der Inundation der vier bedeutenden Kohlenwerke in Ossegg in Bälde behoben werde, als abgesehen von den allgemeinen Interessen der durch die Inundation beeinflußten Gegenden und bergbaulichen Unternehmungen, die Staatsregierung in Folge der durch den Betriebs-Vertrag vom 26. April 1884 für die Erträgnisse der Bahn gewährten Garantie das größte Interesse hat, nach Möglichkeit beizutragen, daß die Auspumpung der inundirten Schächte ohne weiteren Verzug stattfindet. Der Verwaltungsrath spricht daher die Erwartung aus, daß die Kohlentransport-Einnahmen der Gesellschaft sich nach kurzer Unterbrechung wieder steigern lassen und die unterbrochene Entwickelung der Bahn abermals ihren günstigen Fortgang nehmen kann.

Wien, 24. Mai. Der Betriebsbericht der **Alpinen-Montangesellschaft** weist nach Abzug der Zinsen 1 662 757 fl., Bauprovision 10 000 fl., Generalunkosten 370 501 fl., Einkommen-Erwerbsteuer 307 000 fl., diverse Abschreibungen 715 741 fl., einen Reingewinn von 544 944 fl. auf, hierzu tritt der vorjährige Vortrag mit 689 945 fl., zusammen 1 234 889 fl. Gewinn. Das Forstwesen erbrachte 480 350 fl., Berg- und Hüttenwesen 2 981 291 fl., Effectenzinsen 149 658 fl.

Wien, 24. Mai. Wie die „Correspondenz de l'Est" meldet, schloß die **Länderbank** mit **Serbien** eine Anleihe von 5 Millionen behufs Ablösung des Tabakmonopols ab; die Zustimmung der betheiligten Berliner und Pariser Finanzgruppen ist vorbehalten.

*— **Oesterreichische Südbahn.** Die am 24. d. M. abgehaltene ordentliche General-Versammlung genehmigte sämmtliche Punkte der Tagesordnung und setzte die Dividende pro 1887 auf 2 Frcs. fest. — Am hiesigen Platze erfolgt die Auszahlung der Dividende vom 1. Juni ab gegen Dividendenschein Nr. 5 bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt** zum kurzen Pariser Course.

*— **Graz-Köflacher Eisenbahn.** In der Generalversammlung theilte der Vorsitzende mit, daß die Gesellschaft zu Ende des Berjahres die größeren Kohlwerke in Köflach und Grabenberg erworben habe, hauptsächlich aus dem Grunde, um derselben einen bedeutenden Consumenten für ihre sonst schwer verwerthbaren minderen Kohlensorten zu sichern. Ueber die Situation des Unternehmens im laufenden Jahre bemerkte der Vorsitzende, daß nach langwierigen Verhandlungen eine bedeutende Kohlenlieferung an die Südbahn wieder für einige Jahre gesichert wurde. Allerdings sei man in Berücksichtigung aller obwaltenden Verhältnisse genöthigt gewesen, hierbei bedeutende Opfer zu bringen, dessenungeachtet könne aber die Erwartung ausgesprochen werden, daß die Erträgnisse dieses Jahres, falls nicht außerordentliche Störungen eintreten, sich gleichfalls befriedigend gestalten werden.

*— **Die Regulirung des „Eisernen Thores".** Wie aus Pest berichtet wird, dürfte die Regulirung des „Eisernen Thores" bereits demnächst zur parlamentarischen Verhandlung kommen. Die ungarische Regierung gedenkt die Vorlage jedenfalls noch im Verlaufe der jetzigen Session einzubringen.

WTB. **Luzern**, 24. Mai. Die **Verwaltungsrathssitzung** der Gotthardbahn ist auf den 28. d. M. anberaumt.

*— **Neues italienisches Wechselstempelgesetz.** Die Regierung hat der Kammer einen Gesetzentwurf vorgelegt, durch welchen in Zukunft die Wechsel, kaufmännischen Anweisungen zc. folgenden erhöhten Stempelgebühren unterworfen werden: 0,10 Lire für Beträge bis zu 100 Lire, 0,20 L. für mehr als 100 bis 200 L., 0,30 L. für mehr als 200—300 L., 0,60 L. für mehr als 300—600 L., 1 L. für mehr als 600—1000 L., 2 L. für mehr als 1000—2000 L. und für jedes weitere Tausend eine Lire mehr. Bruchtheile von Tausend gelten in Bezug auf den Stempel als volles Tausend. Für Wechsel, die eine längere als sechsmonatliche Verfallzeit haben, werden die obigen Stempelabgaben verdoppelt. Alle auf diese Weise festgesetzten Stempelsätze unterliegen ferner noch einem Zuschlag von zwei Zehnteln. Hierbei ist noch zu bemerken, daß nach übereinstimmenden Entscheidungen der Gerichte ein nicht vorschriftsmäßig gestempelter Wechsel nicht als Wechsel, sondern nur als gewöhnliche Schuldverschreibung angesehen und zu behandeln sei.

*— **Italienische Wechsel.** Die im neuen italienischen Handelsgesetzbuch vom Jahre 1882 enthaltenen Bestimmungen, betreffend die wesentlichen Erfordernisse eines Wechsels, sind, soweit es sich um die **Unterschriften der Betheiligten** handelt, durch einen Spruch des Cassationshofes in Turin dahin ausgelegt worden, daß 1) nur die wirklichen Inhaber einer kaufmännischen Firma, deren Namen zum Theil aus Anfangsbuchstaben (z. B. G. B. Strabella, oder auch Giov. Batt. Strabella) besteht, sich durch die Unterschreibung mit diesem zum Theil aus Anfangsbuchstaben bestehenden Firmennamen wechselrechtlich verpflichten können, daß hingegen 2) jede **andere**, durch Unterschrift an einem Wechsel betheiligte Person (Aussteller, Acceptant, Trassant, Indossant, Avalgeber), gleichgiltig, ob sie in Procura einer kaufmännischen Firma oder für eigene persönliche Rechnung zeichne, gehalten sei, neben ihrem Familiennamen auch ihren **Vornamen** ganz und voll auszuschreiben; andernfalls sei für die betreffende Person eine wechselrechtliche Verpflichtung nicht vorhanden, da ein wesentliches Erforderniß des Wechsels fehle. — Auch das **Mailänder** Appellationsgericht hat unter dem 27. December v. J. die wechselrechtliche Verbindlichkeit in einem Falle verneint, in welchem der Procurist einer Firma, welche Giov. Batt. Ziretti lautete, wie folgt, avalirt hatte: „pp. Gio. Batta. Ziretti, L. Lechthaler". Nach Ansicht der oben genannten Gerichtsbehörde hätte die Unterschrift lauten müssen: „pp. Gio. Batta. Ziretti, Luigi Lechthaler." — Doch sollen nicht alle italienischen Gerichtshöfe diese strenge Auslegung annehmen.

WTB. **Paris**, 24. Mai. In der heutigen Sitzung der Commission des Senats zur Vorberathung des Gesetzentwurfs über die **Emittirung von Panamaloosen** erklärte der Finanzminister, die Regierung habe keinen Anlaß, in einer Angelegenheit zu interveniren, die einen wesentlich privaten Charakter trage, sie habe lediglich zu prüfen, welchen Einfluß etwa die Emission der Loose auf den Markt für die Werthpapiere des Staates ausüben könnte. Da nun aber der Staat weder eine Anleihe, noch irgend welche andere Finanzoperation vorbereitet, habe die Regierung keinen Grund, sich über die Emittirung zu beunruhigen, welche die Panamagesellschaft beantragt habe.

WTB. **Paris**, 24. Mai. **Camille Dreyfus** hat seine für heute angekündigte Anfrage an den Finanzminister wegen der **gefälschten 500 Francs-Noten** im Einvernehmen mit dem Minister auf nächsten Sonnabend verschoben. Der Minister hat sich wegen dieser Angelegenheit mit der Bank in Verbindung gesetzt.

*— **Holländische Kreuzloose.** Die Finalisirung der Verhandlungen wegen Emission der 3½ Millionen Gulden holländischer Kreuzloose dürfte unmittelbar bevorstehen. Es sollen 350 000 Loose à 10 Gulden zur Ausgabe gelangen.

*— **Lüttich-Limburger Eisenbahn.** Dem Geschäftsbericht für die am 11. Mai stattgehabte Hauptversammlung entnehmen wir, daß der Fehlbetrag, der Ende 1886 noch 45 131 Fr. betrug, sich Ende 1887 auf 37 191 Fr. verringert hatte. Das noch unbekannte Betriebsergebniß für 1887 war dabei nicht verrechnet. Die Mehreinnahme betrug auf der Linie Hasselt-Lüttich-Zitmaße bekanntlich 139 533 Fr., auf der Linie Hasselt-Eindhoven 86 159 Fr. Diese beträchtliche Zunahme, welche eine allgemeine Erscheinung im Eisenbahnverkehr bilde, schreibt der Bericht dem Aufschwung der Geschäfte und einer allgemein bessern Lage von Handel und Gewerbe zu.

*— **Der auswärtige Handel Rußlands.** Der Gesammt-Import ist von 382,90 Mill. Rubel in 1886 auf 333,24 Mill. Rubel gefallen. Die stärkste Abnahme ist im Juni, Juli und September eingetreten, im December fand eine Steigerung der Einfuhr von 25,45 auf 28,01 Mill. Rubel statt.

*— **Rigaer Commerzbank.** Dem Verwaltungsbericht pro 1887 zufolge hat sich die Schlußabrechnung über die Thätigkeit der Bank für das betreffende Jahr bei Weitem günstiger gestaltet, als im Vorjahre, und zwar beträgt der Reingewinn 192 616 Rbl., gegen nur 130 394 Rbl. im Jahre 1886. Als Dividende werden 8 Proc. vom Bankcapital oder 20 Rbl. pro Actie in Vorschlag gebracht, während für das Vorjahr nur 15 Rbl. pro Actie haben vertheilt werden können. Der hiernach noch unvertheilt bleibende Gewinnüberschuß im Betrage von 32 816 Rbl. ist dazu bestimmt, sowohl das Reservecapital mit den statutenmäßig vorgeschriebenen 10 Proc. vom Reingewinn zu dotiren, als auch die dem Verwaltungsrathe zugesicherte übliche Tantième zu decken, unter Hinzufügung des alsdann noch erübrigten kleinen Restes von 35,25 Rbl. zum Conto der Gewinnreserve.

*— Wie aus Botuschani, Rumänien, mitgetheilt wird, ist der daselbst wohnhafte Handelsmann **Isaac Schwarz**, welcher angeblich mit deutschen Handelshäusern in Geschäftsverbindung steht, wegen **betrügerischen Bankerotts** verhaftet, und mit der weiteren Verhandlung der Untersuchungsrichter betraut worden. Um zu verhindern, daß etwaige unterwegs befindliche Waarensendungen der Concursmasse anheimfallen, würde der Versuch in Frage kommen, über dieselben durch die Aufgabestation schleunigst anderweit zu verfügen oder sonstige Sicherheitsmaßregeln zu treffen.

*— **Internationales Schienencartel.** Der „Eisen-Ztg." erscheint das Zustandekommen ausgeschlossen, da schwerlich die englischen Werke unter sich einig werden können.

*— **Der Hammelexport nach England** hat in der letzten Zeit von Geestemünde aus einen sehr bedeutenden Aufschwung genommen.

*— **Amerikanische Eisenbahnen.** (Verlag des „Deutschen Oekonomist", Berlin, Preis 50 ₰.) In einer Reihe von Artikeln hat der „Deutsche Oekonomist" die Verhältnisse derjenigen amerikanischen Eisenbahnen, deren Obligationen in größerem Umfang in Deutschland coursiren, in leicht verständlicher Weise zur Darstellung gebracht und diese Abhandlungen nunmehr in einer Broschüre zusammengestellt. — Durch die Fremdartigkeit und Complicirtheit der amerikanischen Eisenbahnverhältnisse ist es dem deutschen Capitalisten ungemein erschwert, sich über die einzelnen Papiere ein Urtheil zu bilden und unter mehreren eine Auswahl zu treffen. Daher wird diese für den deutschen Leser verständlich gemachte Darstellung sicher in weiteren Kreisen Beifall finden.

*— **Goldbewegung.** Die „H. B.-H." bemerkt zu der Mittheilung von Goldverschiffungen aus New-York nach Europa: Von diesen Verschiffungen wird jedenfalls ein bedeutender Theil nach Deutschland dirigirt werden. Für die Hamburger Commerz- und Disconto-Bank sind bereits 1 Mill. Mark von dort unterwegs. Der Vorrath an Goldbarren der Niederländischen Bank hat in der am 19. Mai abschließenden Woche nur um 0,30 Mill. G. zugenommen. Aus Capstadt, 2. Mai, wird berichtet: „Der Werth der Goldausfuhr aus den Häfen der Capcolonie während des Monats April belief sich auf 32 833 £, während die Avisis 42 814 £ betrug. Die Ausfuhr ist um 16 000 £ größer, als jemals in einem früheren Monat."

Capstadt, 2. Mai. Der Werth der **Goldausfuhr** aus den Häfen der Cap-Colonie während des Monats April belief sich auf 32 833 £ während derjenige Aprils 42 814 £ betrug. Die Ausfuhr ist um 16 000 £ größer als jemals in einem früheren Monat.

Landwirthschaftliches.

Pest, 24. Mai. Nach amtlichen Meldungen ist der **Weizen** dringend des Regens bedürftig; derselbe hat zwar von der Hitze und Trockenheit, sowie von dem vorhergegangenen Frost wenig gelitten, doch lauten die Berichte nicht mehr so günstig, wie in der Vorwoche. **Roggen** verspricht im Allgemeinen nur eine schwache Ernte. **Gerste** entwickelt sich zumeist gut. **Hafer**, obgleich gut aufgegangen, ist durch ungünstige Witterung im Wachsthum gehindert worden. **Mais** steht nur in wenigen Gegenden gut. An den **Weinreben** treten die Spuren des strengen Winters immer mehr hervor. Der Reif der letzten Tage hat sehr geschadet. (H. L. B.)

Post- und Telegraphenwesen.

Leipzig, 23. Mai. Am 25. d. M. werden in Falkenhain (Bez. Leipzig), Kleinzschocher und Reinsdorf (Bez. Zwickau) in Verbindung mit den Ortspostanstalten **Reichs-Telegraphenanstalten** mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 23. Mai eingetragen:

Herr Ernst August Woldemar Bilz als Procurist der hiesigen Firma Bühler & Bemsig. — Herr Christian Otto Dannenbaum als Procurist der hiesigen Firma Ebold & Papitz. — Das Erlöschen der hiesigen Firmen: Richard Jungmann. — Paul Kunitz. — Braun & Heymann.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Quack & Richter in Chemnitz. Inh. Herren J. M. H. Quack und M. Richter das. — Alex. Mandelbaum das. Inh. Herr A. Mandelbaum das. — Bräuer & Lindinger in Herold (Ehrenfriedersdorf). Inh. Herren K. Th. Bräuer und E. Lindinger in Herold.

Veränderungen:

Frau Marie verw. Liebsch, die Herren M. K. R. und Fr. H. R. Liebsch, Frau M. L. P. verehel. Heyer und Frau M. M. verw. Liebsch sind aus der Firma Liebsch & Reichardt in Dresden ausgeschieden. — Herr C. A. Heidler ist aus der Firma Georg Werner & Co. in Chemnitz ausgeschieden und führt Herr G. Werner das Geschäft unter der bisherigen Firma fort. — Herr A. Mandelbaum das. ist aus der dort. Firma Heigis & Mandelbaum ausgeschieden und firmirt der jetzige Inhaber Richard Heigis.

Erloschen die Firma:

H. A. Hoffmann & Sohn in Jonsdorf.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gustav Friedrich Otto Bühlinger, Kaufmann, in Firma Bühlinger & Co.	Berlin	Berlin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Josef König, Handelsmann	[illegible]	Bochum	[illegible]	1.7	[illegible]	[illegible]
F. E. Hoppe, Gastwirth	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hermann Haße, Händler	Chemnitz	Chemnitz	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
A. [illegible], Juwelier	Fürth	Fürth	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
F. Mertens, Kaufm.	Kulm	Kulm	[illegible]	1.7	[illegible]	[illegible]
F. C. Krämer, Zieherfabrikant	Pforzheim	Neustadt a. C.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bernard Seidel, Kaufm.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Louis Kramer, Kaufm.	Neuruppin	Neuruppin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Victor Peyer, Kaufm.	Saarlouis	Saarlouis	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thomas Pflüger, Kaufm.	Straßburg	Straßburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Paulina Schüler, Putzgeschäft	Stuttgart	Stuttgart	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Anton Koppeln, Handelsmann	Waldenburg	Waldenburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

* **Belgrad**, 22. Mai. Ueber den hiesigen Handelsmann Sima R. Paranos ist der Concurs verhängt worden.

* **Bukarest**, 20. Mai. Die Damen-Confections-Firma J. L. Schönlöbel & Co. ist fallit erklärt worden.

Einnahme-Ausweise.

*— **Oesterreichische Nordwestbahn.** Vom 1. Januar bis 22. Mai: Garantirte Linie 3 040 152 fl. (+ 131 033 fl.); Elbethalbahn 1 829 658 fl. (+ 102 472 fl.).

*— **Russische Eisenbahnen.** März: „Koslow-Woronesch-Rostow: 600 333 Rbl. (— 69 074 Rbl.), seit 1. Januar 2 276 683 Rbl. (— 256 843 Rbl.) — „Orel-Griasi": 319 371 Rbl. (+ 39 998 Rbl.), seit 1. Januar 968 710 Rbl. (+ 52 258 Rbl.) — „Libau-Romny": 747 485 Rbl. (+ 280 422 Rbl.), seit 1. Januar 2 847 249 Rbl. (+ 693 618 Rbl.)

Literatur.

Export. Organ des Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Die in Berlin am 22. Mai erschienene Nr. 21 enthält: Sitzungsberichte des „Centralvereins für Handelsgeographie zc." — Die Aufhebung der Sclaverei in Brasilien. — Asien: Ergebnisse der amtlichen Bevölkerungsstatistik in Japan. (Schluß.) — Afrika: Das Massacre am Cap Juby. — Die Deutschen in der Regentschaft Tripolis. — Central-Amerika und West-Indien: San Pedro Sula (Spanisch Honduras). (Originalbericht.) — Holz- und Wasserreichthum in Spanisch-Honduras und Anwendung des letzteren zu hydraulisch-mechanischen Zwecken: Absatzfeld für deutsche Waaren daselbst. (Originalbericht aus Tegucigalpa.) — Süd-Amerika: Die Galapagosinseln. (Originalbericht.) — Die Ausfuhr Chiles im Jahre 1887. (Originalbericht aus Santiago.) — Zolleinnahmen Chiles im vergangenen Jahre. (Originalbericht aus Santiago.) — Australien und Südsee: Die Engländer im südlichen Weltheil. (Fortsetzung.) — Acht Monate unter den Eingeborenen auf Ailu (Marschall-Inseln). Weihnachten unter Kannibalen. Episode aus den Reiseerlebnissen eines Seemannes. — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Deutsche Exportbank (Abtheilung: Export-Bureau).

Leipziger Börse am 23. Mai.

Wenn auch die heutige Börse von ihrer gestern zur Schau getragenen Festigkeit im eigentlichen Sinne des Wortes eine Einbuße nicht erlitten hatte, so trat solche doch nicht mehr mit jener Offenheit hervor, als dies im gestrigen Verkehre der Fall gewesen war. Die Nachfrage hatte eine merkliche Einschränkung erfahren, und demzufolge entbehrte die geschäftliche Entwickelung schwunghafter Bewegungen so gut wie ganz. Die Werthobjecte, welche regerer Kauflust begegneten und ansehnliche Transactionen aufzuweisen hatten, waren geringfügiger Zahl, und was die Fluctuationen in den Preisnotirungen anbelangt, so vollzogen sich Intervallen, die nur sehr vereinzelt über Bruchtheile eines Procentes hinausgingen. Die geschäftliche Ruhe erlitt bis Schluß der Börsenzeit keine Unterbrechung, es lag hierzu um so weniger eine Veranlassung vor, da aus der deutschen Metropole nur Mittheilungen vorlagen, welche jedweder Anregung entbehrten. Das Material, welches der Tag uns zur Verfügung stellte, war unter den geschilderten Verhältnissen selbstverständlich nur sehr kärglich zugemessen und haben wir uns daher im Allgemeinen wie im Besonderen heute kurz zu fassen. Erwähnen wollen wir nur noch, daß alle jene Gerüchte, welche neuerdings an den maßgebenden Börsen augenscheinlich zu Contreminezwecken verbreitet worden sind, sich sammt und sonders nicht bestätigt haben, selbst die Grenzreien der officiellen Blätter in Bezug auf die Einführung von Retorsionszöllen Rußland gegenüber haben bisher eine amtliche Bestätigung nicht gefunden.

Von den **deutschen Staatseffecten** wurden Reichsanleihe und Consols in nominalen Beträgen umgesetzt. Recht fest und zum Theil höher waren wieder Sächsische Rente, die mehrfach verkehrten, 4proc. Sachsen sind andauernd gesucht, alte Jahrgänge stellten sich 15 ₰ höher im Course. 3½- und 4proc. Anleihen der Communalbank begegneten lebhafter Frage. Zu besseren Coursen wurden zu convertirende Mansfelder gehandelt, einiges Geschäft fand in Leipziger Stadtobligationen statt. Residenzbahnbank waren verlangt, Altenburger erzielten mäßige Umsätze, Apoldaer fest und 25 ₰ besser. Gothaer III (— 25 ₰) Geld.

Auf dem Gebiete der **Eisenbahnactien** war die Stimmung fest, ohne daß sich aber größere geschäftliche Regsamkeit zu entfalten vermochte. Hervorzuheben sind: Buschtiehrader A und B (+ 0,25, resp. + 0,85), Gotthard (+ 1,25), Aussig-Teplitzer, Marienburger und Mainzer (— 0,30). Prag-Duxer Stammprioritäten wurden 0,50 billiger abgegeben.

Die **Bankactien** nahmen das Interesse nur sehr wenig in Anspruch. Leipziger Credit erfreuten sich bemerkenswerther Festigkeit, zu der um 0,25 erhöhten Notiz lagen einige Kaufordres vor, Darmstädter zogen gleichfalls etwas an, Mitteldeutsche Credit befestigten sich, ebenso Dresdner Bank; dagegen unterlagen Leipziger Disconto einem ferneren Coursdruck von 5,65 Proc.

Ein recht beschauliches Stillleben war auf dem Markte der **Industrieactien** anzutreffen. Hier zeigte sich bemerkenswerthes Interesse nur für Zimmermann (+ 2,25), Germania (+ 0,90), Kette (+ 0,50), Kammgarn, Hartmann, Solbrig, Altenburger Brauerei, Riebeck und Gauliser (— 0,25).

Von den **Kohlenactien** blieben Mariengrube, sowie Zugauer und Kaisergrube gesucht, Material fehlte vollständig. Brückenberg Vorzugsactien wurden höher bezahlt.

In den **Eisenbahnprioritäten** sind erheblichere Veränderungen nicht vorgekommen. Ziemlich belangreiche Abschlüsse fanden in Oberschlesischen, Magdeburg-Halberstädter und Aussiger statt.

Etwas mehr Leben entfaltete sich in **ausländischen Staatspapieren**, von denen folgende zu erwähnen sind: Oesterreichische Silberrente, Ungarische Goldrente, Russen von 1884, Serben, Karlsbader Stadtanleihe und Schwedische Städtepfandbriefe.

Wechsel angenehm, namentlich kurzes London (+ 1 ₰), Belgien (+ 5 ₰). Italien und kurzes Wien (+ 15 ₰). Paris zu altem Course fest. Holland blieb offerirt.

Von **Sorten** wurden österreichische und russische Noten zu unveränderten Coursen in mäßigen Beträgen gehandelt, Material machte sich von Rubelnoten knapp.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. London, 24. Mai.

Totalreserve	11 790 000	Zun.	431 000	Pfd.
Notenumlauf	24 225 000	Abn.	283 000	„
Baarvorrath	19 815 000	Zun.	148 000	„
Portefeuille	19 267 000	Zun.	93 000	„
Guthaben der Privaten	23 807 000	Zun.	84 000	„
do. des Staats	6 434 000	Zun.	508 000	„
Notenreserve	10 885 000	Zun.	459 000	„
Regierungssicherheit	17 055 000	Zun.	unverändert.	

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 36⅞, gegen 38 in der Vorwoche. — **Clearinghouse-Umsatz** 98 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres mehr 11 Millionen.

Paris, 24. Mai.

Baarvorrath in Gold	1 135 968 000	Zun.	6 910 000	Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 210 163 000	Zun.	6 045 000	„
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	571 218 000	Abn.	43 303 000	„
Notenumlauf	2 673 476 000	Abn.	43 015 000	„
Lauf. Rechn. der Privaten	364 797 000	Abn.	2 712 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	242 150 000	Zun.	3 130 000	„
Gesammt-Vorschüsse	259 549 000	Abn.	1 551 000	„
Zins- u. Discont-Erträgnisse	9 646 000	Zun.	394 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 87,80.

Berlin, 24. Mai. Die Geschäftsstille an der **Börse** ist auch gestern nicht unterbrochen worden. Wien bleibt matt gestimmt und findet dazu immer aufs Neue eine Veranlassung in den Auslassungen mehrerer Blätter. Die matte Haltung war gestern am schärfsten sichtbar in Credit-, Pest-Kaschauer- und Tabak-Actien. Frankfurt stand unter dem Einflusse der Wiener und Berliner Notirungen, letztere waren für die nicht von Wien abhängigen Papiere ziemlich fest, und diese Haltung wurde um so mehr adoptirt, weil dieselbe zeigte, daß in Berlin der gegen Frankreich verfügte Paßzwang keine Wirkung auf die Coursbewegung hatte. In Paris entwickelte sich eine solche Wirkung nur vorübergehend. Die Haltung befestigte sich. Nach London ließ sich von der Nachricht über den Paßzwang nichts verlautbaren. Im Anschlusse an die Nachricht, daß der Kaiser von Rußland nach Kopenhagen reisen wird, eröffnete die heutige Börse in fester Haltung und zu meist höheren Notirungen. Eben so wirkten Deckungskäufe und die von den auswärtigen Plätzen gemeldeten höheren Notirungen günstig auf die allgemeine Tendenz. Das Geschäft gewann eine größere Ausdehnung, besonders auf dem Banlactien-, Renten- und Kassenmarkt. Credit und Commandit anziehend. Darmstädter und Handels-Gesellschaft ruhiger. Deutsche speculative Bahnen recht fest; auch Ostpreußen und Marienburger anziehend. Oesterreichische Bahnen ruhiger. Galizier stark nachgebend. Schweizer Bahnen erfreuten sich reger Beachtung, besonders Gotthard. Mittelmeer wurden in größeren Beträgen zu steigenden Coursen aus dem Markt genommen. Warschau-Wiener ruhiger. Bergwerke konnten anfangs gebrige Course nur schwach behaupten, nur Gelsenkirchener auf locale Käufe erheblich höher. Russische Werthe waren lebhaft und besser, Russische Noten weiter anziehend. Italiener, Ungarn und Egypter recht fest. Von speculativen Industriepapieren Türkische Tabak-Actien bevorzugt. Im späteren Verlaufe machte die steigende Bewegung weitere Fortschritte, speciell auf dem Kassenmarkt trat lebhafte Kauflust auf. Speculative Bankpapiere lagen fest, das Gleiche gilt von der Mehrzahl der inländischen Transportwerthe und von ausländischen Fonds. Von österreichischen Bahnen waren Galizier stark weichend, Schweizer Bahnen und Mittelmeer-Actien blieben gut behauptet. Bergwerksactien begegneten geringem Interesse, nur für Gelsenkirchener waren auch während der zweiten Börsenhälfte zahlreiche Käufer am Markt.

T. **Frankfurt a. M.**, 24. Mai. (Börsenbericht.) Das Geschäft ließ auch heute sehr viel zu wünschen übrig, während die Haltung der Börse eine feste war und die Course nach besserer Eröffnung weitere Erhöhungen erfuhren. Als Motiv der freundlichen Stimmung der Speculation darf wohl zuvörderst das heutige sehr günstige Bulletin über das Befinden des Kaisers gelten. Auch die fortgesetzte Emissionsthätigkeit der haute finance und der billige Geldstand erhalten die Börse in guter Laune. Von den leitenden Werthen waren Galizier rückgängig bis 159¾, auf die Befürchtungen der Südwestbahn, directe Tarife mit Umgehung der galizischen Route zu erstellen. Lombarden lagen ebenfalls schwach. Gotthard eher schwächer. Renten fest, besonders Russen auf das Gerücht, der Zar werde nach Kopenhagen gehen. Von Industriewerthen Verlagsanstalt Richter à 141 gefragt. Privatdiscont 1⅞ Proc. — **Nach Schluß der Börse**: Creditactien 223⅛, Franzosen 18⅝, Galizier 159⅞, Lombarden 60⅞, Egypter 81,00, Disconto-Commandit 192,50.

Wien, 24. Mai. In Ermangelung neuer Gravaminen sowie im Hinblicke auf die besseren Berichte über das Befinden des Kaisers Friedrich verkehrte die heutige **Vorbörse** in recht fester Tendenz. Die Umsätze sowie die Fluctuationen der Course erlangten jedoch im Allgemeinen keine größere Ausdehnung. Speciell die Hausse der türkischen Tabak-Actien wurde mit den bevorstehenden Verhandlungen in Konstantinopel motivirt. Staatsbahn-Actien profitirten von günstigen Einnahmeschätzungen. Valuten blieben nahezu ganz unverändert. Zu Beginn der **Mittagsbörse** gewannen insbesondere türkische Tabak-Actien eine weitere Avance. Späterhin ergaben sich in den Coursen keine nennenswerthen Veränderungen. Der Verkehr blieb ungemein still und beschränkt. Schluß fest. Credit 278,20.

Berlin, 24. Mai. **Anlehensloose.** Ansbacher 7-fl.-Loose 34,50 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 27,00 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 81,50 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 43,50 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 50,40 bez., Freiburger 15-Francs-Loose 30 bez., Kurhessische 40-Thaler-Loose 311 bez. G., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 15,75 G., Meininger 4-Thlr.-Loose 25,10 bez. G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18,25 G., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 132,90 G., Pappenheimer 7-fl.-Loose 22,75 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 68 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 35,60 bez., Venetianer 28 bez.

Frankfurt a. M., 24. Mai. **Egyptische 4procentige unificirte Obligationen** 81 bez. G.

Frankfurt a. M., 24. Mai. **Deutsche Verlagsanstalt** 234,80 bez. G., Badische Anilin- u. Sodafabrik 258,40 bez. u. G., Badische Zucker Waghäusel 82,90 bez. G.

Frankfurt a. M., 24. Mai. Nachmittags 5 Uhr 50 Minuten. **Effecten-Societät.** Creditactien 223⅛, Franzosen 186⅞, Lombarden 60⅞, Galizier 159⅞, Egypter 80,90, 4proc. ungarische Goldrente 77,60, Gotthardbahn 127,80, Disconto-Commandit 192,80. Ruhig. — Abends. (Schluß.) Creditactien 223⅛, Franzosen 186⅞, Lombarden 60⅞, Galizier 159⅞, Egypter 80,90, Gotthardbahn 128,10, Disconto-Commandit 192,70, 5procent. consol. Mexikaner 83,95. Ruhig.

Breslau, 24. **Mai**, Nachmittags. Fest. 3½ procent. L.-Pfandbriefe 100,80, 4proc. ung. Gold per Ultimo 77,70, 1880er Russen per Ultimo 78,40, 1884er Russen per Ultimo 94,00, Breslauer Discontobank 94,25 G., Breslauer Wechslerbank 97,00, Schlesischer Bankv. 113,90, Creditactien per Ultimo 139,65, Donnersmarck 49,75, Oberschlesische Eisenbahn 82,00, Opp. Cement. 132,00, Giesel Cem. 166,00, Laurahütte per Ultimo 97,25, Verein. Oel. 91,50, österr. Banknoten 160,90, russische Banknoten 169,50, Schlesische Dampfer-Compagnie vorm. Priefert 118,00.

Hamburg, 24. Mai, Nachmittag. Fest. Preußische 4procent. Consols 107⅜, Silberrente 64, österreich. Goldrente 88⅜, 4proc. ung. Goldrente 77⅝, 1860er Loose 111⅛, Italiener 96⅝, Creditactien 223⅛, Franzosen 467½, Lombarden 177½, 1877er Russen 96⅞, 1880 er Russen 77⅛, 1883er Russen 102⅝, 1884 er Russen 88, II. Orientanleihe 49⅛, III. Orientanleihe 50, B. Handelsges. —, Deutsche Bank 159⅞, Disconto-Commandit 192⅝, Hamburger Commerzbank 127⅞, Nationalbank für Deutschland 99⅞, Norddeutsche Bank 155⅛, Gotthardbahn 131⅛, Lübeck-Büchener 169, Marienburg-Mlawkaer Bahn 58⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 151⅞, Oesterreich. Südbahn 92⅛, Unterelbische Prioritäts-Actien 94 (Kleinigkeiten 93⅞), Laurahütte 96, Nordd. J.-Sp. 123, Privat-Disconto 1⅞ Proc.

Bremen, 24. Mai. Nordd. Lloyd per Cassa 124⅛ Br., per Ultimo Mai 124⅛ bez., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 107 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 104½ G., per Ultimo Mai —,—, Bugsir-Gesellschaft „Union" 92½ Br., Wollwäscherei per Cassa 100 G., Wollkämmerei 164 G., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 157 G., Jutespinnerei per Cassa 128 Br., per Ultimo Mai —,—, Bremer Pferdebahn per Cassa 125 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 99 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 94½ G., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 101 Br., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 125 G., Bremer Cigarrenfabriken 111 G., Rio Tinto-Actien per Cassa 404 G., per Ultimo Mai —,—, 5procent. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa 129 Br., per Ultimo Mai —,—, 5procentige St. Pauli-Br.-Actien excl. Coupon 1 334½ G., per Ultimo Mai —,—, 7proc. do. do. preferred 260 G.

Wien, 24. Mai, Nachmittags 5 Uhr 30 Minuten. **Privatverkehr.** Oesterr. Creditactien 278,20, 4proc. ungar. Goldrente 96,77½. Geschäftslos.

Amsterdam, 24. Mai. **Wiener Wechsel** 93,75.

London, 24. Mai, Nachmittag. Sehr ruhig. Engl. 2¾ proc. Consols 99⁷⁄₁₆, preuß. 4proc. Consols 106⅛, italien. 5proc. Rente 95⅞, Lombarden 6⅞, 5proc. Russen von 1871 90⅞, do. von 1872 90, do. von 1873 96⅛, convert. Türken 14⅛, 4proc. fundirte Amerikaner 129, österreich. Silberrente 64, österreich. Goldrente 87, 4proc. ungar. Goldrente 77⅞, 4proc. Spanier 69⅛, 5proc. priv. Egypter 100⅞, 4procent. unificirte Egypter 79⅞, 3procent. garant. Egypter 101⅞, convert. Mexikaner 37⅞, 6proc. consolid. Mexikaner 6 Procent Agio, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 85⅛, Canada Pacific 59⅞. — Platzdiscont 2 Proc. — 4½procent. egyptische Tributanleihen 84. — **Wechselnotirungen**: Deutsche Plätze 20,51, Wien 12,84, Paris 25,49, Petersburg 19⅞.

London, 24. Mai, Nachmittags 5 Uhr 15 Min. Preußische Consols 106⅛, englische 2¾proc. Consols 99⁷⁄₁₆, conv. Türken 14⅛, 1873er Russen 96⅛, Italiener 96⅞, 4proc. ungarische Goldrente 77⅞, 4proc. unific. Egypter 79⅞, Ottomanbank 10⅞, Silber 42. — Aus der Bank flossen heute 28 000 Pfd.

Paris, 24. Mai, Nachmittag. Fest. 3procentige amortisirbare Rente 85,80, 3procent. Rente 82,85, 4½procentige Anleihe 106,65, italien. 5proc. Rente 97,85, österreich. Goldrente 87⅛, 4proc. ungar. Goldrente 78⅞, 4procent. Russen von 1880 78⅞, 4procent. unificirte Egypter 404,06, 4procent. Spanier äußere Anleihe 69⅞, convert. Türken 14,32½, Türkische Loose 41,00, 5procent. privil. türkische Obligationen 400,00, Franzosen 472,50, Lombarden 175,00, do. Prioritäten 294,00, Banque ottomane 521,25, Banque de Paris 760,00, Banque d'escompte 468,25, Crédit foncier 1446,25, do. mobilier 320,00, Panama-Canal-Actien 280,00, do. do. 5proc. Obligationen 316,50, Rio Tinto-Actien 510,60, Suezcanal-Actien 2172,50, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123⅞, Wechsel auf London kurz 25,28, Meridional-Actien 800.

Petersburg, 24. Mai. Wechsel auf London 119,50, russische II. Orientanleihe 98⅞, do. III. Orientanleihe 98⅞, do. Goldrente 200, do. Bank für auswärtigen Handel 222, Petersburger Disconto-Bank 653, Petersburger intern. Bank 442, russ. 4½ proc. Bodencreditpfandbriefe 156⅞, gr. russische Eisenbahnen 273, Kursk-Kiew-Actien 325.

New-York, 24. Mai, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Schwach. Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅞, Wechsel auf London (60 Tage) 4,86⅞, Cable Transfers 4,88⅞, Wechsel auf Paris